

Mitte Juni erscheint

FELIX LÜTZKENDORF

# Völkerwanderung 1940

Ein Bericht aus dem Osten

Kartonierte RM 1.-, Leinen RM 1.50

Felix Lützkendorf, der bei der Rückkunft der Wolhyniendeutschen in Ostpolen war, gibt in einem Tagebuch einen genauen Bericht seiner Erlebnisse auf der Reise vom 9. bis 21. Januar 1940. Die Reise wurde zum größten Teil im Auto gemacht und ging über Lodsch, Warschau, Radom, Lublin bis zum Grenzzort Hrubieszow, durch eine Landschaft also, in welcher die Spuren des Polenkrieges noch frisch waren und die Straßen von Kolonnen und Gruppen der aufgeschreckten Bevölkerung unruhig belebt. Bei Lodsch wurden die ersten Rückwandererzüge empfangen und die Ankommenden in ein Durchgangslager geleitet. Zwei Wolhyniendeutsche erzählen ihr beispielhaftes Leben. Bei Hrubieszow kamen die Deutschen aus Wolhynien mit Wagen, Pferden und Gepäck über eine Grenzbrücke, aufrecht, würdig, stolz und glücklich. In ihrer Mitte wurden einige lebensvolle, hochgespannte Tage zugebracht. Eine kurzgefaßte Geschichte der Wolhyniendeutschen schließt das Buch ab. Der spontane Bericht des jungen Dichters mit einem empfänglichen Herzen und voll staunender Bewunderung ist ein schlichtes Erinnerungsmal.



S. FISCHER VERLAG · BERLIN